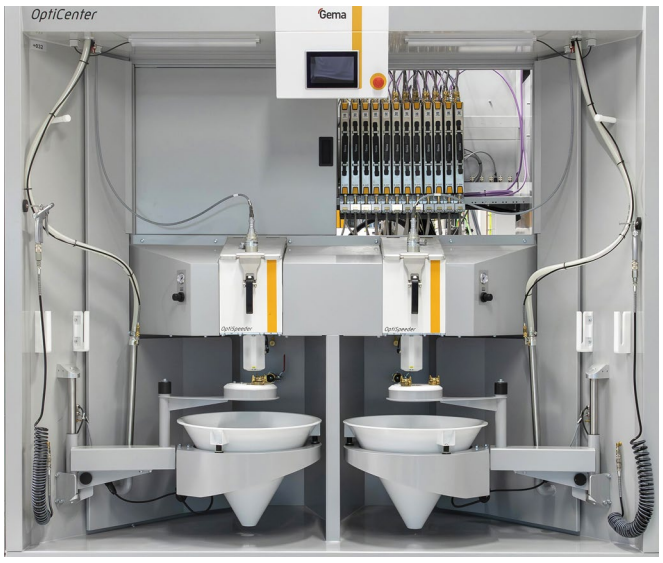
Zukunftssicher dank Retrofit

Hofstetter optimiert Pulverbeschichtung mit neuester Gema-Technologie



Zufrieden nach einem Jahr Praxiseinsatz: René Betschart (li.), Geschäftsleitung/Leiter Produktion) und Stefan Scherrer (mi.) Geschäftsinhaber Jürg Hofstetter AG) mit Claudio Roberto, Head of System Sales, Gema Switzerland vor dem neuen Pulvermanangementsystem. Fotos: Gema



Das „OptiCenter All-in-One OC11“ vereint zwei Farbkreisläufe in einem System – so lässt sich die neue Farbe vorbereiten, während die bestehende noch appliziert wird.

Kleinere Losgrößen, steigende Variantenvielfalt, häufigere Farbwechsel – die Anforderungen an Lohnbeschichter haben sich in den vergangenen Jahren spürbar verändert. Die Jürg Hofstetter AG, einer der führenden Schweizer Spezialisten für hochwertige Oberflächenbeschichtungen, hat darauf mit einem gezielten Retrofit ihrer Pulverbeschichtungsanlage reagiert. Im Zentrum der Modernisierung: das neue „OptiCenter All-in-One OC11“ von Gema. Ein Jahr nach der Inbetriebnahme fällt die Bilanz durchweg positiv aus.

Die bestehende Pulverbeschichtungslinie der Jürg Hofstetter AG stammt aus dem Jahr 2002 und wurde über die Jahre durch kontinuierliche Nachrüstungen auf dem aktuellen Stand gehalten. Doch das veränderte Bestellverhalten der Kunden – kleinere Chargen, mehr Farbvarianten, kürzere Lieferzeiten – stellte die Anlage vor wachsende Herausforderungen. Insbesondere die Farbwechselzeiten und die Flexibilität in der Auftragsbearbeitung stießen zunehmend an Grenzen.

Bewährte Anlage an der Kapazitätsgrenze

„Unser Minimalziel war eine weitere Qualitätssteigerung mit der Umstellung auf neueste Technologien. Darüber hinaus wollten wir unsere Farbwechselzeiten und die Beschichtungsprozesse optimieren“, erklärt die Geschäftsleitung von Hofstetter.

Statt in eine komplett neue Anlage zu investieren, entschied sich das Unternehmen bewusst für ein Retrofit mit Fokus auf Pulveraufbereitung und Applikationstechnologie – ein wirtschaftlich wie technisch sinnvoller Ansatz, der die bestehende Infrastruktur nutzt und gezielt dort modernisiert, wo der größte Hebel liegt.

Die Wahl fiel auf das neue Pulvermanagementsystem in Kombination mit der aktuellen „OptiSpray All-in-One“-Pumpentechnologie. Was dieses System von bisherigen Lösungen unterscheidet, ist der hohe Integrationsgrad: Zwei Pulverbeschichtungscenter werden softwaregesteuert in einem einzigen System vereint. Konkret bedeutet das: Während der aktuelle Farbton noch appliziert wird, lässt sich die neue Farbe im zweiten Kreislauf bereits sprühbereit vorbereiten. Das Ergebnis sind äußerst kurze Farbwechselzeiten – ein entscheidender Vorteil bei der heute geforderten Flexibilität.

Darüber hinaus kombiniert die integrierte „OptiSpray”-Pumpe Pulverförderung und Hochspannungstechnologie in einer kompakten Einheit. Separate Steuerschränke entfallen, was den Installationsaufwand erheblich reduziert. Gerade bei Retrofit-Projekten mit begrenztem Platzangebot ist das ein wesentlicher Vorteil. Die vereinfachte Anlagenarchitektur erleichtert zudem Bedienung und Wartung.

Spürbare Effizienzgewinne

Bereits kurz nach der Inbetriebnahme machten sich die Verbesserungen bemerkbar. Die verkürzten Farbwechsel- und Reinigungszeiten bringen einen erheblichen Produktivitätsgewinn. „Die Effizienzsteigerung durch die schnelleren Farbwechsel hat unsere Erwartungen sogar übertroffen. Gerade weil unsere Kunden heute häufiger kleinere Aufträge vergeben, profitieren wir jeden Tag von den deutlich kürzeren Umrüstzeiten“, betont die Geschäftsleitung.

Reproduzierbare Ergebnisse

Auch bei der Oberflächenqualität zeigt sich das Retrofit positiv. Die „OptiSpray All-in-One“-Pumpentechnologie liefert einen gleichbleibenden Pulverausstoß und reproduzierbare Ergebnisse. Der Lackverlauf hat sich sichtbar verbessert, die hohen Qualitätsanforderungen der Kunden werden noch zuverlässiger erfüllt. Gleichzeitig konnte der Pulververbrauch reduziert werden – ein Beitrag sowohl zur Wirtschaftlichkeit als auch zur Nachhaltigkeit der Produktion.

Hofstetter gehörte weltweit zu den ersten Unternehmen, die in das neue „OC11“ investierten. „Wir konnten von Beginn an sehr effizient produzieren. Insgesamt sind wir mit der Installation sehr zufrieden“, lautet das Fazit nach einem Jahr Praxiseinsatz.

Retrofit als strategische Alternative

Das Projekt bei der Jürg Hofstetter AG zeigt, wie bestehende Beschichtungsanlagen durch gezielte Modernisierung wirtschaftlich auf den neuesten Stand gebracht werden können. Statt hoher Investitionen in eine komplette Neuanlage ermöglicht ein durchdachtes Retrofit die schrittweise Integration aktueller Technologien – bei laufender Produktion und überschaubarem Installationsaufwand. Mit modernster Pulvermanagement-Technologie, hoher Prozessintegration und deutlich gesteigerter Effizienz verfügt der Lohnbeschichter heute über eine Anlage, die sowohl den aktuellen Marktanforderungen als auch zukünftigen Entwicklungen gerecht wird. Das Unternehmen sieht sich damit gut aufgestellt, um seinen Anspruch – schöner, besser, haltbarer – auch in den kommenden Jahren einzulösen.

ZUM NETZWERKEN:

Jürg Hofstetter AG
Lackier- und Beschichtungswerk,
CH-Küssnacht am Rigi,
Tel. +41 41 850 41 31,
info@juerg-hofstetter.ch,
www.juerg-hofstetter.ch;

Gema Switzerland GmbH,
CH-Gossau,
Claudio Roberto,
info@gema.eu.com,
www.gemapowdercoating.com